

AKRIBIE – ZWISCHEN PERFEKTION UND PRAGMATIK

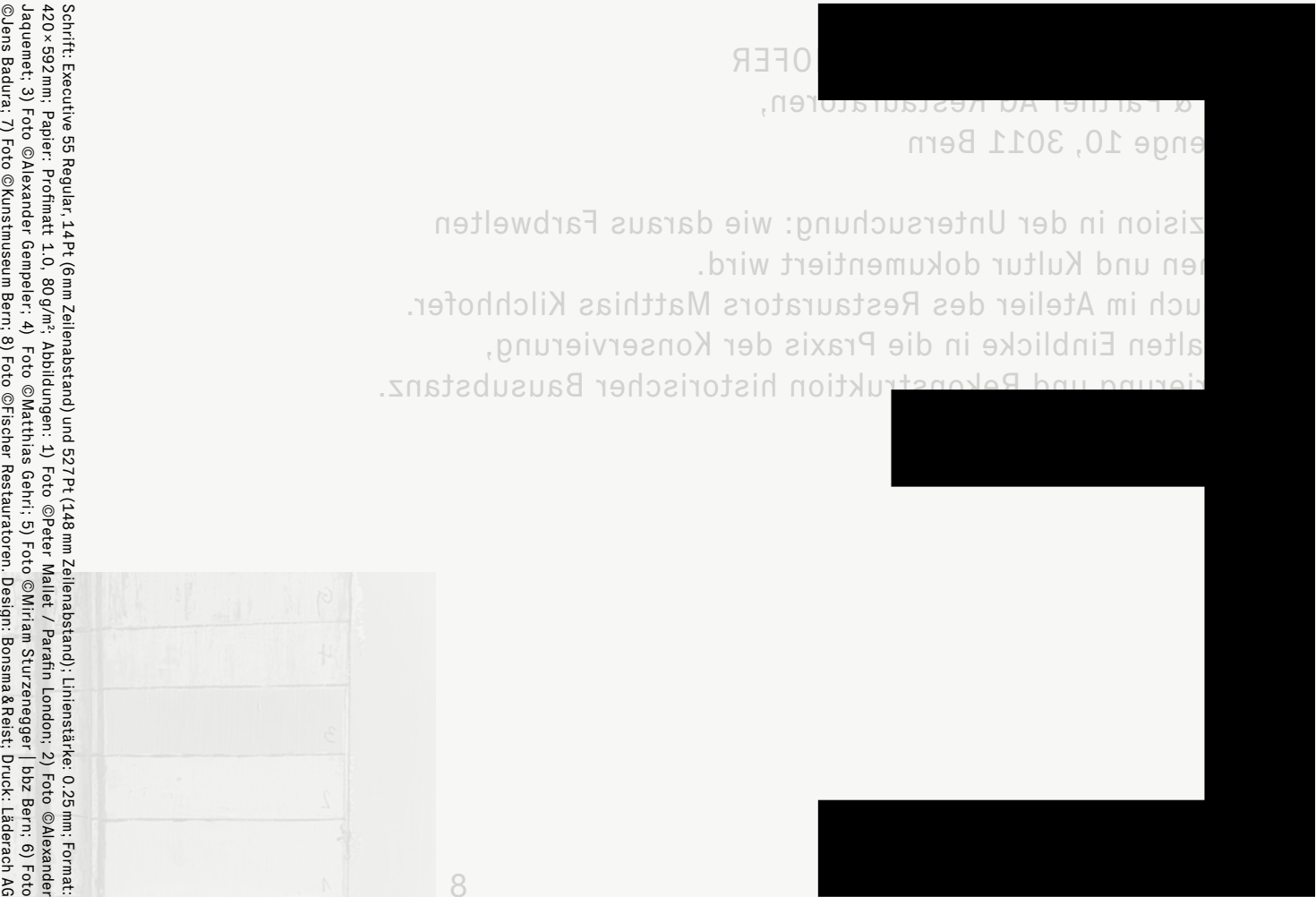


Akribie steht für Sorgfalt, Genauigkeit und das Streben nach Perfektion. In Architektur, Design und visueller Kultur entscheidet sie über Qualität und Ausdruck, kann aber auch in Widerspruch zu Effizienz, Pragmatik oder künstlerischer Freiheit stehen. Wann dient akribische Gestaltung der Klarheit, wann führt sie zu Überkomplexität? Wo wird sie zur Notwendigkeit, wo zum Selbstzweck?

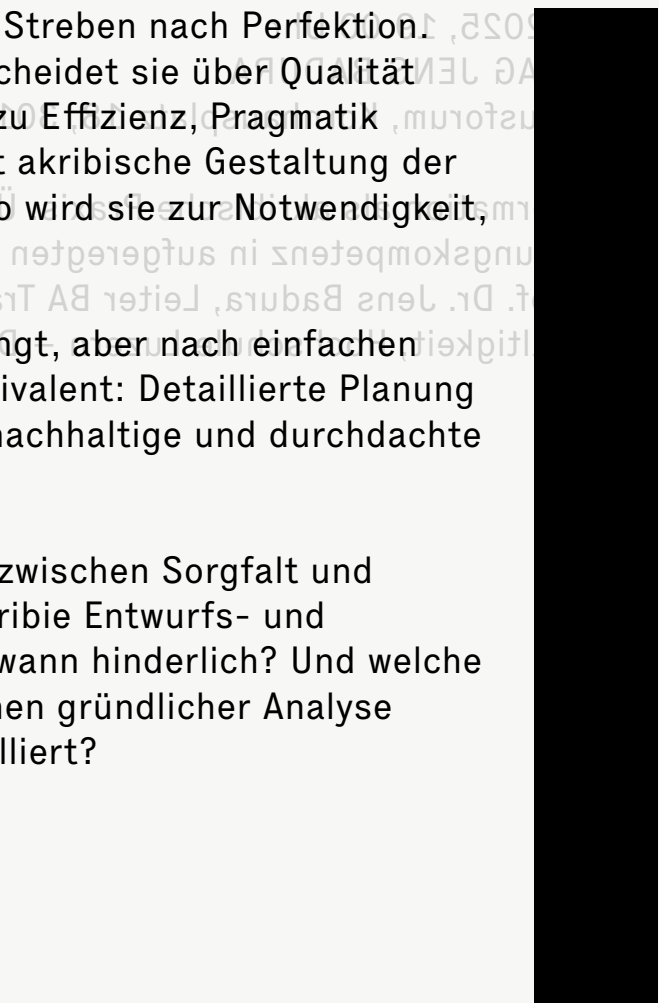
In einer Welt, die zunehmend mit Komplexität ringt, aber nach einfachen Antworten sucht, wird die Rolle der Akribie ambivalent: Detaillierte Planung und tiefgehende Analyse sind unerlässlich für nachhaltige und durchdachte Lösungen.

Dieses Jahresthema lädt dazu ein, die Balance zwischen Sorgfalt und Vereinfachung zu erkunden. Wie beeinflusst Akribie Entwurfs- und Produktionsprozesse? Wann ist sie essenziell, wann hinderlich? Und welche Rolle spielt sie in einer Gesellschaft, die zwischen gründlicher Analyse und dem Wunsch nach schnellen Lösungen oszilliert?

Einladung folgt.



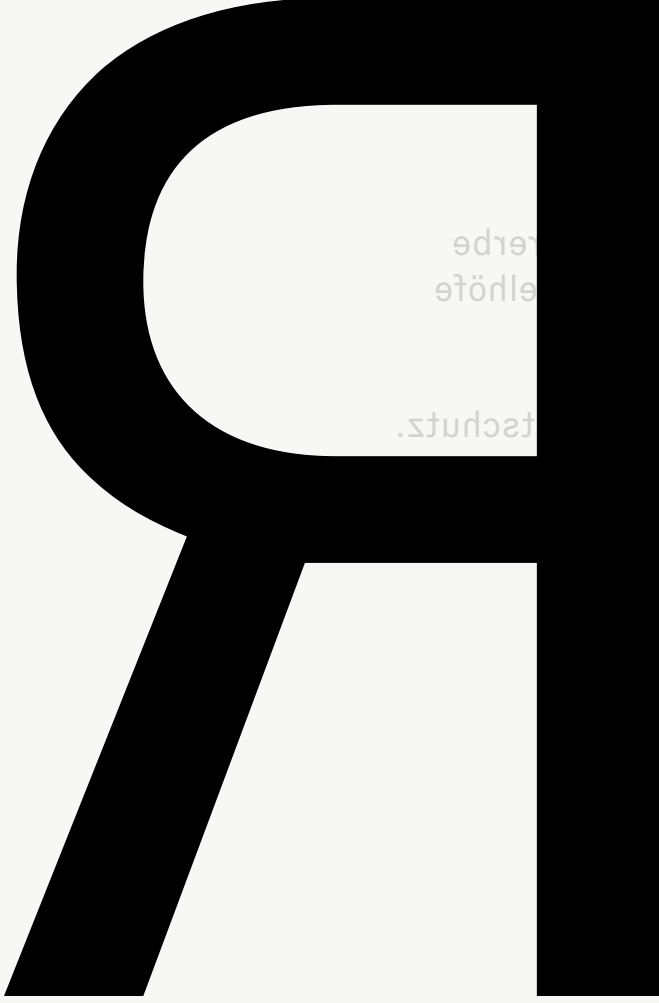
Schrift: Executive 55 Regular, 14 Pt (6mm Zeilenabstand) und 527 Pt (148mm Zeilenabstand); Linienstärke: 0,25 mm; Format: 420 x 592 mm; Papier: Profimatt 1.0, 80 g/m²; Abbildungen: 1) Foto ©Peter Mallet / Parafin, London; 2) Foto ©Alexander Jaquemart; 3) Foto ©Alexander Gempeler; 4) Foto ©Matthias Gehri; 5) Foto ©Miriam Sturzenegger; 6) Foto ©Jens Badura; 7) Foto ©Kunstmuseum Bern; 8) Foto ©Fischer Restauratoren; Design: Borsma & Raaij; Druck: Läderach AG



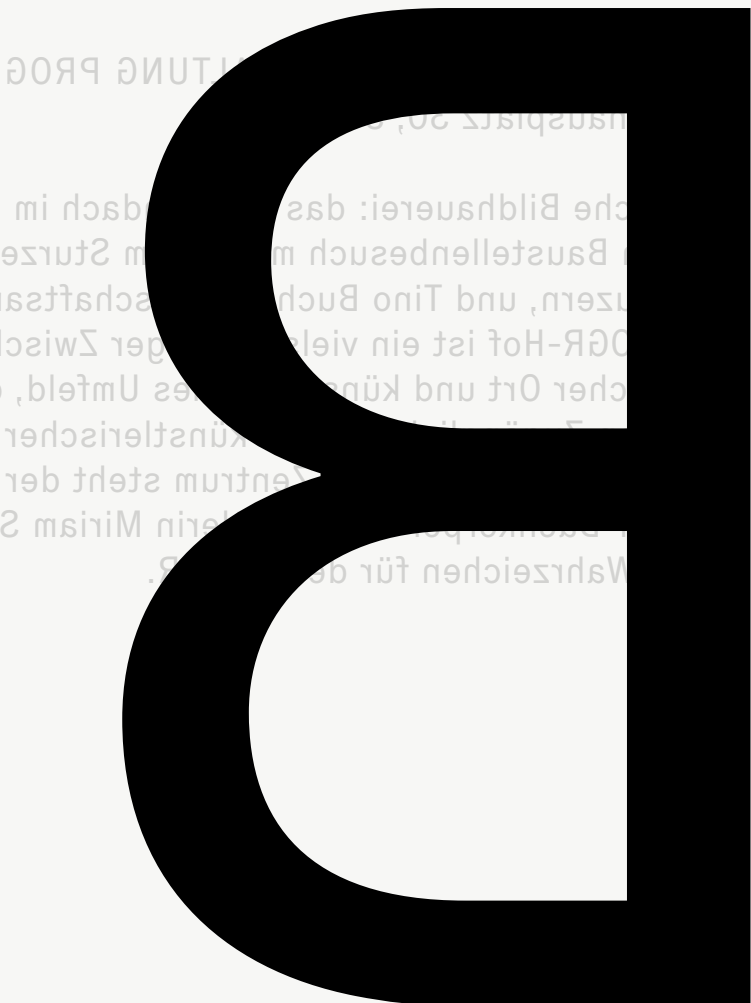
Präzision ist ein Grundpfeiler von Gestaltung – doch wie viel Detailgenauigkeit ist notwendig, und wann wird sie zur Übersteigerung?



1



5



SWB

Werkbund Bern
Jahresprogramm 2025/26

AKRIBIE

Führung mit Nathalie Bäschlin (Chrestaratorin) Emilie Maguin (Restaratorin für Medien und Installationen) und Michel Ingolia (Restarator für Grafik, Fotografie und Schriftgut). Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen und erfahren mehr über laufende Projekte. Dabei geht es um die akribische Arbeit des Erforschens und Bewahren von Kunst als materielles und immaterielles Erbe – im Depot, in der Ausstellung und auf Reisen.

werkbund.ch/bern



7



3

26.06.2025, 19.00 Uhr
ATELIERBESUCH ANDREA HELLER
Obergasse 1, 2502 Biel

Andrea Heller setzt sich in ihrer Arbeit mit dem Menschen als geophysische Kraft auseinander und untersucht dabei Formen und Erscheinungsbilder seines Einflusses auf Landschaft und Natur. Dabei geht es um gesellschaftliche Grundsatzthemen wie etwa Schutz/Shelter gegenüber Verlust oder Zerstörung von Lebensraum. Auch der Körper selbst steht immer wieder im Zentrum ihrer Auseinandersetzungen, als fragiles Gegenbild zu dieser zerstörerischen Kraft.



1

16.08.2025, 14.00–16.00 Uhr
BESICHTIGUNG DER PAPPELHÖFE, LANGENTHAL
Pappelweg 12, 4900 Langenthal

Die situativ-akribisch geplante Weiterentwicklung der Siedlung Pappelhöfe in Langenthal und das Architekturerbe der Siedlung Meienegg in Bern. Besichtigung der Pappelhöfe mit Rolf Mühlethaler, Architekt und Peter Ruckstuhl, Wohnbaugesellschaft Langeten sowie Diskussion zum Potential der Siedlung Meienegg mit dem Berner Heimatschutz.



3

13.09.2025, 18.00 Uhr
BAUSTELLBESUCH NEUGESTALTUNG PROGR-HOF
Waisenhausplatz 30, 3011 Bern

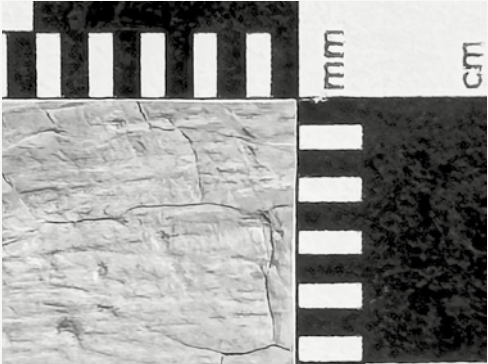
Akribische Bildhauerei: das Pavillondach im neuen PROGR-Hof, ein Baustellenbesuch mit Miriam Sturzenegger, Künstlerin, Bern/Luzern, und Tino Buchs, Landschaftsarchitekt, bbz Bern. Der PROGR-Hof ist ein vielschichtiger Zwischenraum, zugleich öffentlicher Ort und künstlerisches Umfeld, dessen Balance zwischen Zugänglichkeit und künstlerischer Nutzung zentral für seine Identität ist. Im Zentrum steht der skulpturale Pavillon-Dachkörper der Künstlerin Miriam Sturzenegger – ein neues Wahrzeichen für den PROGR.



5

21.01.2026, 18.00 Uhr
KUNSTMUSEUM BERN, EINBLICK IN DIE ATELIERS
KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG
Hodlerstrasse 8, 3011 Bern

Führung mit Nathalie Bäschlin (Chefre Restauratorin) Emilie Magnin (Restauratorin für Medien und Installationen) und Michel Ingoglia (Restaurator für Grafik, Fotografie und Schriftgut). Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen und erfahren mehr über laufende Projekte. Dabei geht es um die akribische Arbeit des Erforschens und Bewahren von Kunst als materielles und immaterielles Erbe – im Depot, in der Ausstellung und auf Reisen.



7

03.07.2025, 17.00 Uhr
BESUCH MIT FÜHRUNG IM CENTRE ALBERT ANKER IN INS
Müntschemiergasse 7, 3232 Ins

Besichtigung des 2024 neu eröffneten Centre Albert Anker in Ins. Vom ehemaligen Wohnhaus mit Dauerausstellung führt uns der Weg durch den Garten zum neuen Kunstpavillion mit Wechselausstellung. Marcel Hegg, Architekt und Szenograf gibt uns auf diesem Weg Einblick in die Idee, das Konzept und den Betrieb des Centre Albert Anker und in die architektonische und szenografische Umsetzung.



2

23./24.08.2025
WANDERUNG WILDSTRUBEL-HÜTTE
Detailliertes Programm folgt.

Auf 2789 m, hoch über dem Berner Oberland, liegt die Wildstrubelhütte SAC, umgeben von einer spektakulären Bergkulisse am Rand des Naturschutzgebiets Gelten-Iffigen. Nur wenige Minuten entfernt beginnt das französischsprachige Wallis. Die denkmalgeschützte Hütte wurde 1927 gebaut und 2005 mit viel Liebe zum Detail renoviert und erweitert. Ein Ort voller Geschichte und Schönheit, ideal für eine unvergessliche Wanderung!



4

22.10.2025, 19.00 Uhr
VORTRAG JENS BADURA
Kornhausforum, Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Transformation als akribische Praxis: Überlegungen zur Gestaltungskompetenz in aufgeregten Verhältnissen von Prof. Dr. Jens Badura, Leiter BA Transformation & Nachhaltigkeit, Hochschule Luzern – Design



und tiefgehende Analyse sind unerlässlich für nachhaltige und durchdachte
Lösungen.

Dieses Jahresthema lädt dazu ein, die Balance zwischen Sorgfalt und
05.–07.09. oder 9.–11.10.2025
REISE NACH BERLIN

1990–2025: Was geschieht mit der
Nachkriegsmoderne?
House Europe! Die Europäische
Bürgerinitiative, die Renovierungen
sozialer machen soll.

Einladung folgt.

19.02.2026, 18.00 Uhr
TREFFPUNKT MATTHIAS KILCHHOFFER
Fischer & Partner AG Restauratoren,
Mattenenge 10, 3011 Bern

Die Präzision in der Untersuchung: wie daraus Farbwelten entstehen und Kultur dokumentiert wird. Ein Besuch im Atelier des Restaurators Matthias Kilchhofer. Wir erhalten Einblicke in die Praxis der Konservierung, Restaurierung und Rekonstruktion historischer Bausubstanz.



8